

In der Arbeitsgruppe Vergleichende Kognitionsbiologie (Prof. Dr. Simone Pika) am **Institut für Kognitionswissenschaft** ist zum nächstmöglichen Termin eine Stelle für

eine*n wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in (m/w/d)
(Entgeltgruppe 13 TV-L, 63,3%)

befristet für einen Zeitraum von drei Jahren zu besetzen.

Die Gelegenheit zur eigenen wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Promotion/Habilitation) ist gegeben.

Ihre Aufgaben:

Beteiligung an den Forschungs- und Lehraktivitäten der Arbeitsgruppe Vergleichende Kognitionsbiologie an der Universität Osnabrück im Bereich der medizinischen und sozialen Kognition und Kommunikation von nichtmenschlichen Tieren. Der Schwerpunkt der Arbeit wird auf dem Fütterungs- und Sozialverhalten, der Demographie und physiologischen Markern von Schimpansen liegen.

Der/Die wissenschaftliche Mitarbeiter*in wird sowohl zu den laufenden langfristigen Datenerhebungen beitragen als auch eigene Forschungsfragen entwickeln im Rahmen eines breiteren Fokus auf Fütterungsökologie, medizinischer Kognition und Kultur.

Die Stelle beinhaltet die Beteiligung an der Lehre in den Cognitive Science B.Sc. und M.Sc.-Studiengängen im Umfang von 2,5 SWS.

Einstellungsvoraussetzungen:

- wissenschaftlicher Hochschulabschluss in Biologie, Evolutionärer Anthropologie, Psychologie, Kognitionswissenschaften oder verwandten Bereichen sowie ein ausgeprägter Hintergrund in Botanik, Tierverhalten und Kognition
- ausgeprägte Kenntnisse in der Durchführung statistischer Analysen mit R, LLMs und GLLMMs oder Bayesscher Statistik
- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- fließende Beherrschung der französischen Sprache

Idealerweise verfügen Sie über:

- Erfahrung mit Verhaltens- oder ökologischen Analysen und Interesse an der Weiterentwicklung seiner/ihrer Fähigkeiten im jeweils anderen Bereich
- Erfahrung in der Durchführung von Verhaltensbeobachtungen und der Sammlung systematischer Daten über Pflanzen, physiologische Marker und ökologische und soziale Faktoren bei freilebenden Tieren
- die Bereitschaft sowie die physische und psychische Fähigkeit, ökologische Feldarbeit in Afrika über mehrere Monate durchzuführen
- ausgeprägte soziale Kompetenz, Affinität zu kooperativem Arbeiten und die Fähigkeit, in einem interkulturellen Umfeld zu arbeiten

Als familiengerechte Hochschule setzt sich die Universität Osnabrück für die Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie ein.

Die Universität Osnabrück will die berufliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern besonders fördern. Daher strebt sie eine Erhöhung des Anteils des im jeweiligen Bereich unterrepräsentierten Geschlechts an.

Schwerbehinderte Bewerber*innen und diesen gleich gestellte Personen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre vollständigen Unterlagen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum **19.06.2025** per Email in **einer** PDF-Datei an Prof. Dr. Simone Pika (spika@uos.de) **und** in cc an office@ikw.uni-osnabrueck.de zu richten. Auskünfte erteilt Frau Prof. Dr. Simone Pika (spika@uos.de).